
Persistenter Identifier: 1ka_1467_1447767866193

Titel: Compendium der Baustylkunde zu den Vorträgen in der Stuttgarter Baugewerkeschule

Autor: Egle, Joseph von
Fucke, Wilhelm

Ort: Stuttgart

Maße: [246] S.

Datierung: 1882

Besitzende Institution: Universitätsbibliothek Stuttgart

Signatur: 1Ka 1467

Strukturtyp: monograph

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/1/

Abschnitt: d. Glimmer

Strukturtyp: chapter

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/450/LOG_0112/

(manuſual ſchmelze beſteht aus FeO_2) vorkommen. *Luſſig* 2

Enteitet : Mg O Si O_2

Wallastonit : Ca O Si O

Diopſid : $\text{Ca O Si O}_2 + \text{Mg O Si O}_2$

~~Zu dieſem~~ *teille*. Das Augit kommt ſehr in der Gebirgsarten,
die feinen Quarz od. mit Kieſelfäuren geſättigte Feldſpath
enthalten, dagegen kommt es vor in ^(Lu) *Kleinigkeit* von Labrador, Kieſel
u. ſ. w., es vorkommt als eigentlicher Subſtanz im Augitfels
die Augite ſehen den $4 - 6^\circ$ Feſtgrad u. ein ſpezif. Gewicht
von $3,25 - 3,63$ u. mißt ein ſchwarzes od. grünes Pulver,
aus dem die Augite ſehen ſehen die Blätteraugite, Diabas,
Bronzit u. ſ. w.

Horublende od. Amphibol.

Iſt nur dem Augit in der Zuſammensetzung ganz ähnelnd
nur in der Kristallform verschieden Mineral. Die Horublende
vorkommt kristallinisch als Strahlstein u. Tremolit. Sie bildet
auch ſie auch als Horublendegesteine, als Gemengteil kommt ſie
vor im Syenit, Diorit, Trachyt als zufälliger Bestandteil im
Granit als *Speis* u. Klünerschiefer. Die Horublende iſt meist
ſehr dunkel gefärbt, grün, grau bis ſchwarz (mit dem Namen des
Tremolit) u. hat ein ſpezif. Gewicht von $3,059$ bis $3,428$.

Augite u. Horublende ſind bei ſehr hohem Feſtgrad ſchmelzbar, im
ungelöſten Zuſtand wandeln ſie von Dampf nicht aufzuſtehen

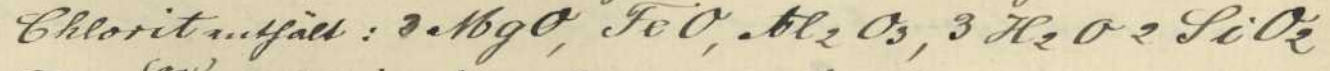
d. Glimmer.

Iſt ein Mineral von unregelmäßiger Form, als iſt
ſehr weich (Feſtgrad $1 - 3$) läßt ſich in der dunklen düſten
Lichtſchein zerlegen, ſchönlich nach der Grenze hinweg ſich zu
bewegen; ſeine Farbe iſt meist bräunlich od. ſchwarz od. dunkel
ſchwarz; es gibt aber auch ganz farblos u. durchſichtige Glimmer

Die Dichtfläusen zeigen Kadmiumglanz, die Feintheile
Zusammensetzung des Glimmers ist sehr verschieden. Sie löst
sich in Königswasser. Kieselsäure 36% minimum
71% maximum, Thonerde 6% min. 38% max.

Eisenoxydul	}	0	"	36	"	"
Manganoxydul						
Lithion	0	"	"	29	"	"
Calc	2	"	"	14	"	"
Lithion	0,	"	"	5,	7	"
Fluor	0	"	"	10,	4	"

Man unterscheidet Calciglimmer, Magnesioglimmer, Lithion-
glimmer u. s. w. je nach dem diese Stoffe im Glimmer setzgeb.
weise enthalten sind. Die Magnesioglimmer sind am schwer-
sten spaltbar, die Lithionglimmer am leichtesten. Einige
enthalten Wasser und zwar nicht, alle Glimmer sind anhydrous,
auch durch ihre Unlöslichkeit. Das spezifische Gewicht
geht von 2,78 - 3,0. An den Glimmern rufen sich an Chlorit
und Talk ebenfalls Bildungen von blättrigen Strukturen



Das Wasserfall ist in in feiner Verbindung.

Talk $6\text{MgO} + 5\text{SiO}_2 + 2\text{H}_2\text{O}$, in Wasser ungelöst
bildet sie den Floritstein u. Talkstein.

e. Magnet Eisen. $\text{FeO} \text{ Fe}_2\text{O}_3$.

Härtegrad 6, spezifisches Gewicht 5 hat eine schwarze Farbe
in Körnchen zerfällt vor im Basalt, Dolomit u. Diorit.

f. Zeolithe

Diese sind ebenfalls Kieselsäure Doppelverbindungen von
Kali, Kalk, Natron, Magnesia einseitig u. ferner von
Knochen. Das Kieselsäure gefalt ist geringere als bei Feldspatzen